

## Städtebauliches Entwicklungsgebiet Schillerstraße

### 3. Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 29.08.2019

#### Ergebnisprotokoll

#### 1. Begrüßung und thematischen Einführung

Ziel ist es, das städtebauliche Entwicklungsgebiet entlang der Schillerstraße und die daran angrenzenden Flächen zu einem lebendigen und vielfältigen Innenstadtbereich für die Stadt Nidda aufzuwerten. Hierzu sind Einzelmaßnahmen für kernbereichsrelevante Handlungsbereiche zu formulieren, die in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden sollen.

Für die Fortsetzung des Bürgerdialogs erfolgte am 29.08.2019 die dritte Bürgerveranstaltung in Form eines Workshops zur Konkretisierung der bisherigen Ergebnisse.

Mit einer Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Folkert Rüttinger von der Arbeitsgemeinschaft GSW - ROB begann gegen 19 Uhr die dritte Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Nidda. Die Arbeitsgemeinschaft GSW – ROB fasste zu Beginn mit einer einleitenden Präsentation die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 15.05.2019, des Stadtspaziergangs vom 05.06.2019, der LOPA vom 14.08.2019 sowie der örtlichen Bestandsaufnahme zusammen. Der vorgesehene Ablauf und die Inhalte der dritten Bürgerveranstaltung wurden erläutert und weitere Termine bekannt gegeben.

Aufgabe des Workshops war es, zu den von der LOPA am 14.08.2019 entwickelten Zielen in den Handlungsfeldern „Wohnen, Leben, Arbeiten“, „Mobilität und Verkehr“, „Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung (grüne und blaue Infrastrukturen) die zur Realisierung notwendigen **Einzelmaßnahmen** für das Untersuchungsgebiet zu erarbeiten.

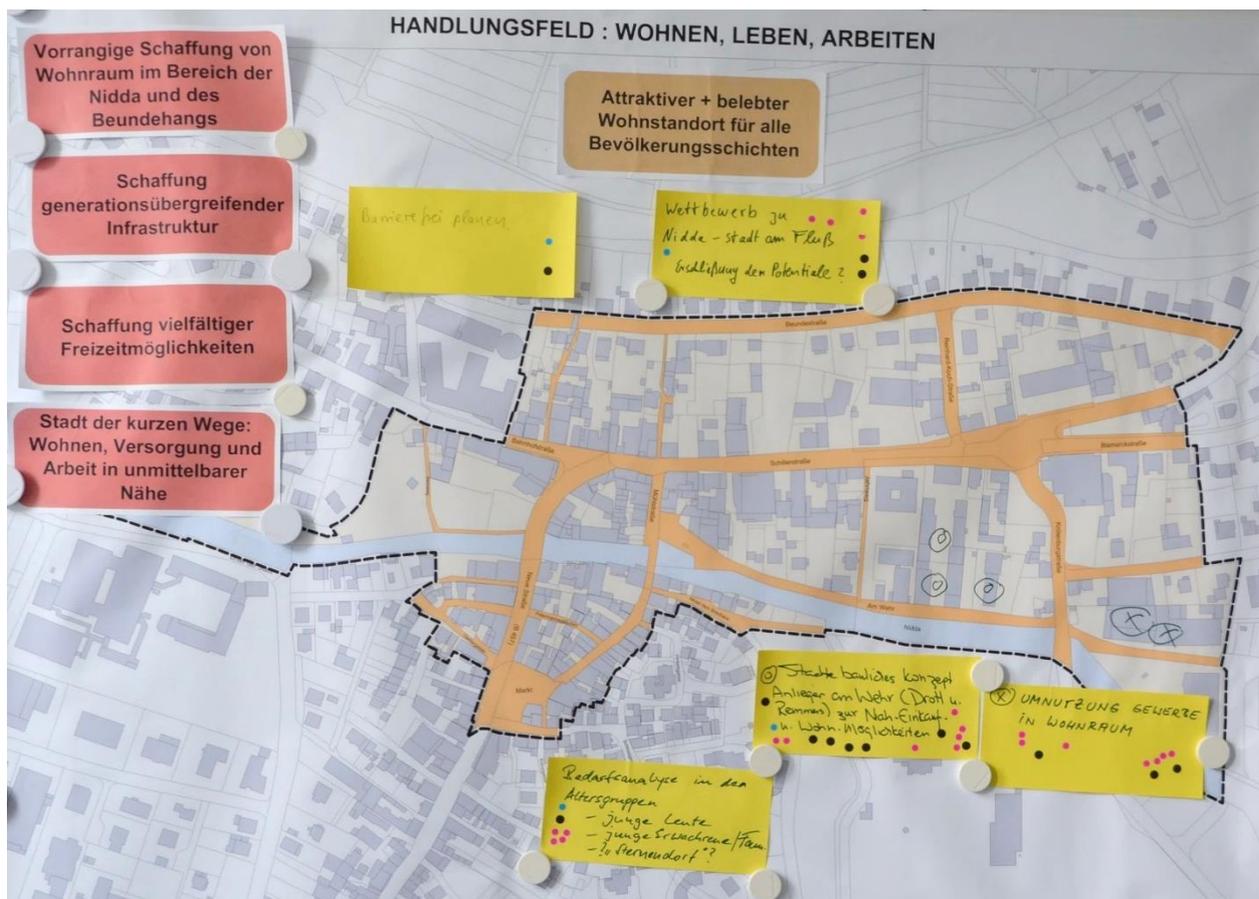
Die Bearbeitung erfolgte in zwei Gruppen, die sich jeweils mit zwei Handlungsfeldern beschäftigten. Die entwickelten Maßnahmen wurden von einem Gruppensprecher den Anwesenden vorgestellt und abschließend von den Teilnehmern durch eine Punktevergabe bewertet.

## 2. Ergebnisse der Gruppenarbeit

### AG 1: Handlungsfeld Wohnen, Leben, Arbeiten (Sprecherin Sharon Rieck / Richard Eichler)

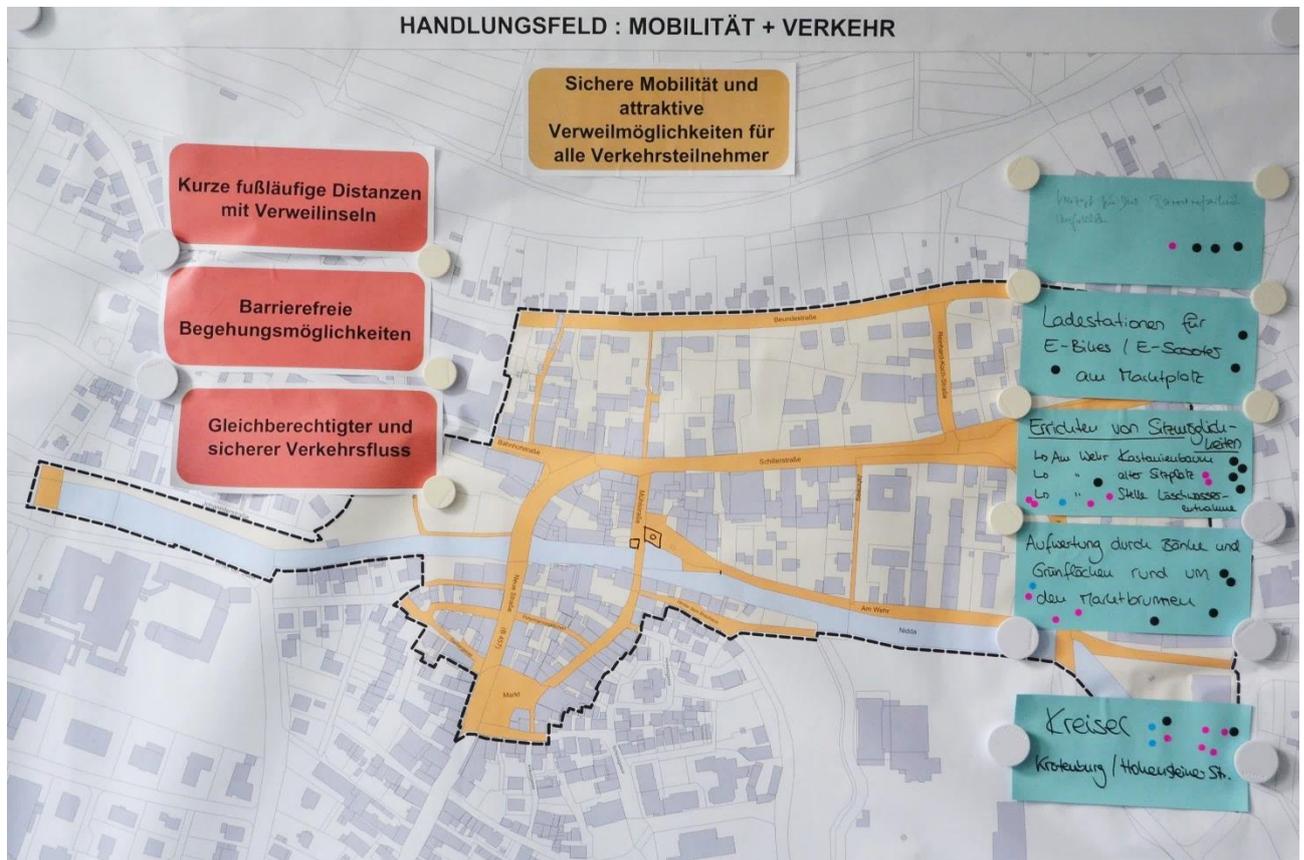
Nr.	Einzelmaßnahmen	Punkte
1	Barrierefrei Planen	2
2	Wettbewerb zu „Nidda – Stadt am Fluss“ / Erschließung der Potentiale?	7
3	Bedarfsanalyse in den Altersgruppen - junge Leute - junge Erwachsene / Familien - „Sternendorf“ *	6
4	Städtebauliches Konzept Anlieger Am Wehr (Drott und Remmers) zur Nah- Einkauf und Wohnmöglichkeiten	15
5	Umnutzung Gewerbe in Wohnraum	10

\*



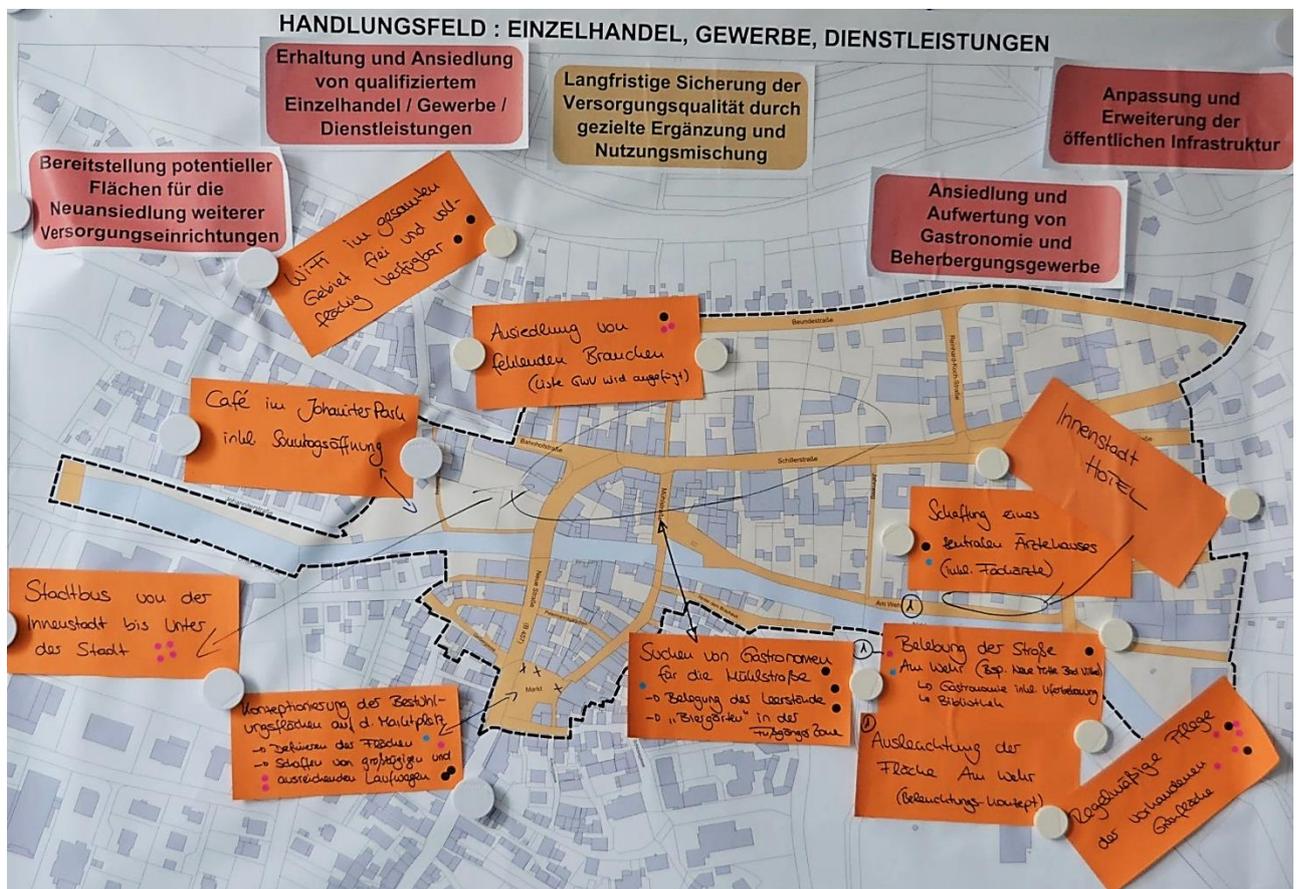
## AG 2: Handlungsfeld Mobilität und Verkehr (Sprecher Volker Dickel)

Nr.	Einzelmaßnahmen	Punkte
1	Konzept für die Barrierefreiheit aufstellen	4
2	Ladestationen für E-Bikes / E-Scooter am Marktplatz	3
3	Errichten von Sitzmöglichkeiten - Am Wehr Kastanienbaum - Am Wehr Alter Sitzplatz - Am Wehr Stelle Löschwasserentnahme	12
4	Aufwertung durch Bänke und Grünflächen rund um den Marktbrunnen	8
5	Kreisel Krötenburg / Hohensteiner Straße	9



**AG 3: Handlungsfeld Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung (Sprecher: Andrea Steinbrenner und Maximilian Häßner)**

Nr.	Einzelmaßnahmen Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung	Punkte
1	WI-FI im gesamten Gebiet frei und vollflächig verfügbar	2
2	Café im Johanniter-Park incl. Sonntagsöffnung	0
3	Ansiedlung von fehlenden Branchen (Liste GWV wird angefügt)	3
4	Innenstadt-Hotel	0
5	Schaffung eines zentralen Ärztehauses (incl. Fachärzte)	2
6	Stadtbus von der Innenstadt bis Unter der Stadt	4
7	Konzeptionisierung der Bestuhlungsflächen auf dem Marktplatz - Definieren der Flächen - Schaffen von großzügigen und ausreichend Laufwegen	6
8	Suchen von Gastronomen für die Mühlstraße - Belegung der Leerstände - „Biergarten“ in der Fußgängerzone	4
9	Belebung der Straße „Am Wehr“ (Beispiel Neue Mitte Bad Vilbel) - Gastronomie incl. Uferbebauung - Bibliothek	3
10	Ausleuchtung der Fläche „Am Wehr“ (Beleuchtungskonzept)	0
11	Regelmäßige Pflege der vorhandenen Grünfläche	7



## AG 4: Handlungsfeld Klimaschutz und Klimaanpassung (grüne und blaue Infrastrukturen) (Sprecher: Reiner Isheim)

Nr.	Einzelmaßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung	Punkte
1	Neugestaltung Mühlstraße / Wehr Fußbrücke	3
2	Umgestaltung / Aufwertung Schulsteg* / Niddaufer * Landschaftsbrücke (breit, nur für Fußgänger)	4
3	Attraktivere Ufergestaltung linkes Ufer zwischen oberer Nidda-Brücke und „Schulsteg“	5
4	Konzept zur Begrünung der Straßen und Plätze des Fördergebietes	5
5	Begrünungskonzept wegen Klima	2
6	Energetische Sanierung Landheilung / Feng Shui / Geomanthie	0
7	Begrünung Volksbankparkplatz	4
8	Neugestaltung der Parkflächen Schillerstraße, um Grüninseln zu schaffen	5
9	Konzepte für nicht motorisierten Verkehr	1
10	Erweiterung und landschaftliche Gestaltung der „Schulbrücke“ Jahnweg (Bänke, Bepflanzung, Fuß- und Radweg)	9

